



Der neu formierte Vorstand des Fördervereins Burg Mark wird gemeinsam mit dem Bildhauer Harald Müller an einer Statue des Grafen Adolf von der Mark arbeiten. • Foto: pr

OB ist das 100. Mitglied

Förderverein Burg Mark plant an einer Statue des Grafen Adolf von der Mark

Mark • Zur engagierten Mitarbeit bei der Gestaltung des Burghügels Mark lädt der Förderverein „Burg Mark“ Hamm ein. Während der Mitgliederversammlung wurde deutlich, dass die Unterstützer mit dem bisher Geleisteten durchaus zufrieden sind. Die Wiederwahl des Vorstandes drückte diese Zufriedenheit aus.

Wiedergewählt wurden jetzt Uwe Richert als Vorsitzender, André Wolter als 2. Vorsitzender, Cordula Bodenstaff als Kassiererin sowie Guido Brunnemann und Tobias Huster als Kassenprüfer. Neu eingeführt wurde ein Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aufgabe

hat Tobias Huster übernommen.

Während der Versammlung wurde ein Geschäftsbericht in Form einer Präsentation vorgestellt. Lobenswert zeigte sich hier der Einsatz des Vereins für die Natur am Burghügel. Zu den Aktionen gehörten unter anderem das Anbringen von Nistkästen für Vögel, das Pflanzen von Tulpenbäumen und die Teilnahme an der Aktion „Frühjahrsputz“.

Vorstandsvorsitzender Uwe Richert betonte, dass der Verein für alle geschichts- und naturinteressierten Menschen im Stadtgebiet offen sei. Erfreulich war, dass Oberbürgermeister Thomas Hun-

steger-Petermann vor kurzem als 100. Mitglied begrüßt werden durfte.

Ein zentraler Punkt des Treffens war die geplante Statue für den Grafen Adolf I. von der Mark, die im Laufe des Jahres am Burghügel Mark entstehen soll. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass es zwar durch den Bildhauer Harald Müller begleitet wird, in vielen Punkten aber von der Unterstützung durch die Vereinsmitglieder lebt. So fanden bereits in den vergangenen Monaten Planungstreffen statt, bei denen Sockel und Statue modellhaft vorproduziert wurden.

Für die Statue wird das Gra-

fenmodell aus dem Gustav-Lübcke-Museum rekonstruiert und vergrößert. Die Hilfe der Vereinsmitglieder senke zwar die Produktionskosten, dennoch ruft der Verein zu Spenden auf.

Wie im vergangenen Jahr will sich der Förderverein auch diesmal wieder am Tag des offenen Denkmals beteiligen. 2011 stand die Veranstaltung unter dem Motto „Romantik, Realismus, Revolution“. Diesmal wird das Thema „Holz“ im Mittelpunkt stehen. Schon die Nennung des Themas startete eine rege Diskussion in der Versammlung, die aber bei einem Planungstreffen weiter ausgeführt werden soll. • mon